

Massnahmen zu mehr Verkehrssicherheit am Flughafen Bern

Belp, den 21. November 2014 DS – Der Flughafen Bern setzt nach untersuchten Flugvorfällen geforderte Massnahmen zur Verbesserung der An- und Abflugstrukturen im Berner Luftraum um.

Im September 2014 hat die Schweizer Unfall Untersuchungsstelle SUST nach der abgeschlossenen Untersuchung eines Vorfalles zwischen einem Helikopter und einem Linienflugzeug Massnahmen zur Entflechtung der einzelnen Flugverkehrsarten am Flughafen Bern gefordert. Insbesondere sollen Flüge nach Instrumentenflugregeln besser von Flügen nach Sichtflugregeln sowie Helikopter von Flächenflugzeugen separiert werden.

Die Flughafen Bern AG hat nun in Zusammenarbeit mit der für die Luftraumbewirtschaftung zuständigen Skyguide und dem Bundesamt für Zivilluftfahrt Massnahmen zur Umsetzung dieser Forderungen erarbeitet. Die Massnahmen gelten im Sinne von Sofortmassnahmen teilweise als Zwischenschritt bis zur endgültigen Einführung der sogenannten satellitengestützten Anflüge auf die Piste 32 aus dem Aaretal, haben aber keinen Einfluss auf das laufende Bewilligungsverfahren für die satellitengestützten Südanflüge auf die Piste 32.

Massnahmen im Nordwesten des Flughafens

Der bisherige Einflugpunkt „W“ für Sichtanflüge, welcher sich in der Nähe von Bümpliz befindet, wird etwa 1,5 Kilometer weiter südlich zum Könizbergwald verschoben. Damit wird die Einflugschneise für Instrumentenanflüge über der Stadt Bern auf die Piste 14 besser geschützt.

Massnahmen im Osten des Flughafens

Der sogenannte Einflugpunkt „E“ wird zur Entlastung der Gemeinde Worb weiter nach Norden verschoben. Gleichzeitig wird eine grössere Sicherheitsdistanz zum sogenannten „Circling“ für Instrumentenanflüge geschaffen. Dies als temporäre Sofortmassnahme bis zur Einführung der satellitengestützten Anflüge auf die Piste 32.

Verbesserungen für Helikopterflüge

Helikopter An- und Abflüge werden von den Flächenflugzeugverfahren separiert. Mit dieser Massnahme werden Helikopter, die den Flughafen Bern von Norden her anfliegen, östlich an Rubigen vorbei geführt und können danach direkt über unbewohntem Gebiet den Pistenkopf 32 ansteuern. Bisher haben die Helikopter Rubigen unmittelbar überflogen.

Die betroffenen Gemeinden wurden heute Morgen an einer Orientierung direkt vom Flughafen Bern, Skyguide und dem Bundesamt für Zivilluftfahrt über die Neuerungen informiert. Die Anpassungen werden ab Februar 2015 in Kraft treten.

Für weitere Medienauskünfte kontaktieren Sie bitte:

Flughafen Bern AG, Daniel Steffen, Telefon 031 960 21 76

Skyguide, Vladi Barrosa, Telefon 022 417 40 08, email presse@skyguide.ch